Presseinformation

10. August 2018

E-Fahrräder erfreuen sich größter Beliebtheit

Tipps zum e-Bike-Neukauf

Im RADLand Niederösterreich werden E-Fahrräder immer beliebter. Mittlerweile sind 70.000 e-Bikes und Pedelecs in Niederösterreich im Einsatz. Egal, ob zum Alltagsradeln oder zur sportlichen Nutzung, der Kauf sollte gut überlegt sein. Die Energie-und Umweltagentur NÖ hat Tipps für den Kauf eines E-Fahrrades zusammengestellt.

2017 wurden laut VCÖ niederösterreichweit mehr als 15.000 Elektro-Fahrräder gekauft. Das e-Bike ist also beliebter als je zuvor. Sinkende Anschaffungskosten, eine ausgefeilte Technologie und vor allem der Einsatz als flexibles, schnelles Verkehrsmittel sind die Gründe für den Siegeszug. „Viele Autofahrten sind kürzer als zehn Kilometer – eine gute Distanz, um sie mit dem Rad zurückzulegen. Wer ein e-Bike zur Verfügung hat, kann Steigungen noch wesentlich leichter bewältigen und kommt durch die e-Motorunterstützung nicht so stark ins Schwitzen. So kann man zahlreiche Autofahrten vermeiden und die Kurzstrecken umweltfreundlich zurücklegen“, weiß LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf.

Bevor man sich für den Kauf eines Modells entscheidet, sollte man sich zuerst Gedanken machen, für welchen Einsatzzweck das Elektro-Fahrrad in erster Linie verwendet werden soll. Stehen hauptsächlich Alltagswege an, wie zum Beispiel der Weg zur Arbeit oder zum Supermarkt? Oder soll es mit dem e-Bike ins Gelände gehen, auf Ausflüge oder Trekkingtouren? Je nach dem gewünschten Verwendungszweck kann man sich beim Kauf für ein Mountainbike, ein Trekkingfahrrad oder ein alltagstaugliches City Bike mit e-Motor entscheiden.

„Je nach priorisiertem Einsatzzweck sollte der Motor entsprechend ausgewählt werden. Nicht jeder Motor ist beispielsweise für lange Steigungen geeignet. Lassen Sie sich hier am besten von einem Experten oder einer Expertin beraten“, erklärt Herbert Greisberger, Geschäftsführer der Energie- und Umweltagentur NÖ. Neben einer Probefahrt - möglichst passend zur geplanten Nutzung - ist zu bedenken, dass Qualität ihren Preis hat. Bei Discountangeboten besteht die Gefahr, dass eventuell wenig hochwertige Komponenten verbaut wurden. Vor allem schlechte Bremsen oder eine mindere Rahmenkonstruktion können gefährlich werden.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. Franz Klingenbrunner
Tel.: 02742/9005-13314
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Außerdem sollte man beim Kauf auf folgende Punkte achten: Die Bedienelemente am Rad sollten übersichtlich sein und die wichtigsten Informationen, wie Ladestand und Geschwindigkeit, übersichtlich anzeigen. Die meisten Akkus werden zum Aufladen abmontiert und dann an ein Ladegerät angeschlossen. Um Diebstähle des Akkus zu verhindern, sollte der Akku absperrbar sein. Bei fix montierten Akkus ist zwar der Diebstahl unwahrscheinlicher, dafür ist aber ein Tausch komplizierter. Generell gilt es auf die Qualität des Akkus zu achten, denn ein leistungsarmer Akku kann schnell die Fahrfreude trüben. Je höher der Leistungsumfang (Amperestunden) des Akkus, desto größer ist auch die Reichweite. Beim Kauf des Elektrorades unbedingt auch auf die Garantieleistung achten. Für die Batterie darf die Garantieleistung keinesfalls weniger als zwei Jahre betragen.

Stand der Technik sind heute Lithium-Ionen-Akkus. Sie sind zwar teurer, aber sie lassen sich schneller aufladen und halten bis zu 1.000 Ladezyklen lang. Zudem sind sie umweltfreundlicher und überstehen längere Nutzungspausen recht gut. Sie können auch im Winter verwendet werden, weil die Leistung durch die niedrigen Temperaturen nicht nachlässt.

Durch die richtige Pflege und Verwendung des Akkus kann dessen Lebenszeit verlängert werden. So sollten die Akkus bei Zimmertemperatur und mit Originalladezubehör aufgeladen, das e-Bike immer trocken und vor zu starker Sonneneinstrahlung geschützt gelagert und der Akku auch während längerer Nutzungspausen öfter geladen werden.

Mehr Informationen zum Thema Radfahren finden Interessierte unter www.radland.at.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. Franz Klingenbrunner
Tel.: 02742/9005-13314
E-Mail: presse@noel.gv.at